



Zürich, 12. März 2010

**Demo vor dem italienischen Konsulat in Zürich am 13. März 2010**

**"Sì alle regole, no ai trucchi": Mit diesem Motto (ja zu Regeln, nein zu Tricks) werden morgen die in Zürich vertretenen italienischen Mitte-Links-Parteien vor dem italienischen Konsulat eine Demo organisieren. Die Parteien protestieren gegen Berlusconis Dekret, das seine Wahllisten trotz negativem Bescheid des Verwaltungsgerichts in einigen italienischen Regionen zulassen will. "Sì alle regole, no ai trucchi" (ja zu Regeln, nein zu Tricks) sollte auch im Fall INCA-CGIL gelten. So wird der Comitato Difesa Famiglia- Danneggiati Caso INCA (CDF) ebenfalls vor dem Konsulat präsent sein.**

Das Patronato INCA-CGIL (eine Hilfsorganisation der grössten italienischen Gewerkschaft CGIL für italienische Arbeitnehmer im Ausland) arbeitet in der Schweiz mit der Gewerkschaft UNIA zusammen und berät und unterstützt italienische Migrantinnen und Migranten. Seit mindestens 2002 veruntreute der Direktor der INCA-CGIL Zürich systematisch Pensionskassengelder mit gefälschten Unterschriften und Beglaubigungen des italienischen Konsulats. Die Migrantinnen und Migranten hatten sich beraten lassen, um die Auszahlung der Pensionskassenrente oder Freizügigkeitskonten in die Wege zu leiten. Anstatt aber eine Rente für die Betroffenen bei den Pensionskassen zu beantragen oder Freizügigkeitskonten korrekt im Sinne der Mandanten aufzulösen, wurde das gesamte Kapital auf ein auf INCA-CGIL lautendes Konto überwiesen. Den Betroffenen wurde monatlich eine fiktive Rente ausbezahlt, bis Anfang 2009 die Zahlungen aufhörten und der Betrug aufflog.

### **Leben am Existenzminimum**

Heute müssen die Betroffenen am Existenzminimum und beispielsweise allein von der AHV-Altersrente leben. Die INCA-CGIL und ihre Präsidentin Rita Schiavi, die ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizer UNIA ist, lehnen jegliche Verantwortung und finanzielle Unterstützung ab. Alle involvierten Institutionen verweisen auf die laufenden Ermittlungen. Doch stellt



sich die Frage, wie die Betroffenen bis zum Abschluss der Ermittlungen und bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung finanziell überleben sollen.

---

## **Demo am 13. März 2010 vor dem italienischen Konsulat in Zürich**

Um auf die prekäre Situation der Betroffenen aufmerksam zu machen, wird der CDF am Samstag, 13. März 2010 vor dem italienischen Konsulat an der Tödistrasse 67 in 8002 Zürich präsent sein. Die Forderungen des Cdf sind: schnelle, umfassende und unbürokratische Hilfe für alle Betroffenen und Unterstützung bei der Auflösung des Falles, ganz nach dem Motto "sì alle regole, no ai trucchi".

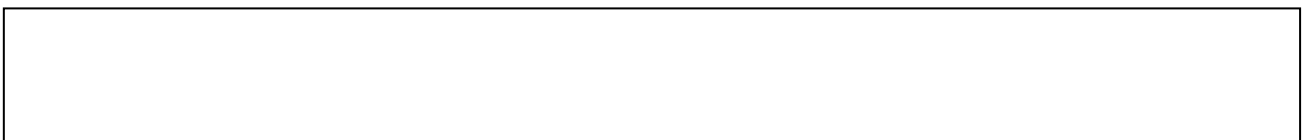
Die Demo der Mitte-Links-Parteien startet um 10.15 Uhr.

---

### **Das Komitee**

Der CDF – Comitato Difesa Famiglia – ist ein Komitee, das vorwiegend von den Kindern der Betroffenen gegründet wurde. Es zählt etwa 40 vom Betrug betroffene Personen. Der CDF setzt sich dafür ein, dass die den Eltern zustehenden Gelder ausbezahlt werden und die diversen involvierten Institutionen die nötige Verantwortung übernehmen.

Weitere Informationen: [www.c-d-f.ch](http://www.c-d-f.ch).





**KONTAKT:**

Marco Tommasini, Präsident Tel: 079 508 97 24 e-mail [media@c-d-f.ch](mailto:media@c-d-f.ch)